



Mit Leidenschaft ans Ziel

Der Rang als Hauptstadt weltweiter mobiler Kommunikation könnte bis 2018 um die 3,5 Mrd. € in Barcelonas Kassen spülen und sowohl Stadt als auch Messegelände als Marken aufwerten.

Nach einem 18 Monate langen Auswahlverfahren gab der GSMA in London bekannt, dass Barcelona Mobile World Capital für die Jahre 2012 bis 2018 wird. John Hoffman, Geschäftsführer des Mobilfunkverbandes und Veranstalter des Mobile World Congress, führte aus: „Alle Städte, die sich um diesen Titel bewarben, präsentierten äußerst innovative und verlockende Angebote. Am Ende war es aber Barcelona, das zeigte, dass es den Titel Mobile World Capital wirklich verdient mit seiner Kombination aus herausragenden Messe- und Kongressfazilitäten, seiner Infrastruktur und Gastfreundlichkeit, seinem Bekenntnis zu einer Erweiterung der mobilen Möglichkeiten in der Stadt, der Region und dem ganzen Land sowie dem

starken Rückhalt durch den öffentlichen und privaten Sektor.“

Die Auswahl der Mobile World Capital basierte auf vielen Kriterien und berücksichtigte alles, was eine Stadt zu bieten hat. Der GSMA führte einen gründlichen und komplexen Evaluationsprozess durch, der mit 30 Städten begann, sich zunächst auf sechs und dann auf eine Auswahl von vier reduzierte und bei dem schließlich Barcelona seine letzten Mitbewerber Paris, München und Mailand abschüttelte.

Über 219 Länder verteilt, vereint der GSMA fast 800 der weltweiten Mobilfunkanbieter sowie über 200 Dienstleister wie Gehäusehersteller, Softwareunternehmen, Internetfirmen, Medien und Unter-

haltungsorganisationen. „Die Mobile-World-Hauptstadt zu werden war ein strategischer Schritt für Barcelona und festigt unsere Führungsposition als eine richtungsweisende Stadt für neue Technologien“, sagte Xavier Trias, Bürgermeister von Barcelona. „Das wird dem Image unserer Stadt im Zusammenhang mit dieser wachstumsträchtigen Branche, der mobilen Kommunikation, einen deutlichen An Schub geben. Barcelona erntet die Früchte harter professioneller Arbeit verschiedener Institutionen unter Einbeziehung vieler Unternehmen und Instanzen der Stadt.“

Außer dem Mobile World Congress bietet die Mobile World Capital zwei weitere Elemente: das Mobile World Centre und das Mobile World Festival. Ersteres wird dauerhafte und temporäre Ausstellungen beinhalten, die Kultur und technologische Innovation vereinen, Einrichtungen für die Entwicklung und Ausrei-





Neue Möglichkeiten: Ab 2013 wird der Mobile World Congress auf dem Gran-Via-Gelände stattfinden.

fung mobiler Lösungen, Geschäfte und Gaststätten. Letzteres wendet sich an das allgemeine Publikum und bietet eine Fülle von Aktivitäten wie Sportveranstaltungen, Musik- und Kunstfestivals, Filmpreise, Anwendungen, Technologiemesen und mehr. Ein neues Projekt wird die BSN Mobile Summer Week sein, eine Anwendermesse mit Konzerten und Veranstaltungen, die mit Sport und Kultur verknüpft

sind, ausgerichtet für ein allgemeines Publikum statt für Experten aus dem Mobilfunksektor.

Pere Camprubí, Entwicklungschef von Fira de Barcelona, gibt die Sichtweise von Messeseite wider: „Zunächst einmal hat Barcelona dem GSMA ein sehr solides, kreatives Projekt präsentiert. Er fragte nach Kreativität und wir haben geliefert. Aber es gibt nach unserer Auffassung zwei Hauptgründe, die uns siegen ließen. Auf der einen Seite die Kapazität all der In-

Barcelona bietet dem GSMA ab 2013 ein neues Gelände an

stitutionen, die für dieses Projekt zusammenkommen. Wir glaubten, dass wir die Gelegenheit für die Stadt, für Spanien, nicht verpassen durften, Mobile World Capital zu werden, und alle Regierungen (lokal, regional, national) begannen zusammenzuarbeiten. Der GSMA sah dieses Bekenntnis. Außerdem konnten wir den privaten Sektor für diese Partnerschaft gewinnen. Die Kombination aus öffentlich-privater Partnerschaft mit Unternehmen, Institutionen und Bürgern fügte sich zusammen zu einem Ziel, was von Barcelonas Kandidatur außergewöhnlich war. Sogar Barça, die Fußballmannschaft von Barcelona, hat das Projekt unterstützt.“

„Auf der anderen Seite“, so Camprubí weiter, „gibt es etwas, was weniger greifbar, aber genauso wichtig ist: Leidenschaft. Es gelang uns, dem GSMA zu zeigen, dass wir leidenschaftlich an das Projekt herangingen. Für uns war es etwas, das wir nicht gewinnen mussten, sondern wollten.“

International

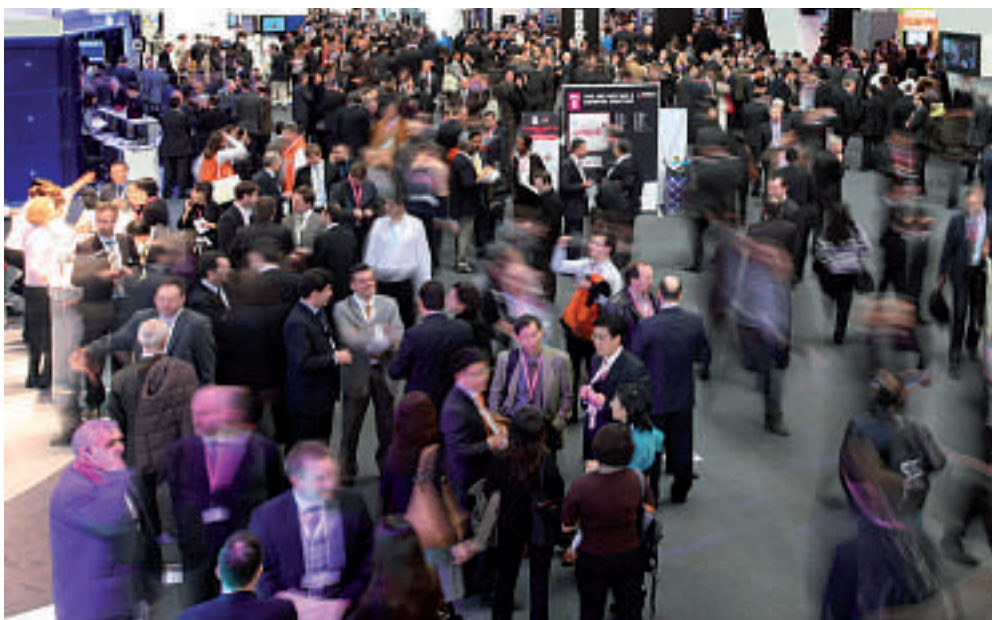
Darüber hinaus bot die Kandidatur dem GSMA ein neues Gelände an, das ab 2013 dem Mobile World Congress weiteres Wachstum garantiert, ebenso wie die starke Marke Barcelona, um für die internationale Gemeinschaft branchenbezogene Initiativen zu starten. Gran Via ist eines der größten und modernsten Messegelände Europas. Der Umzug auf dieses Gelände wird es der Veranstaltung ermöglichen, weiter zu wachsen, nachdem sie in der Vergangenheit bereits fast die gesamten Flächen des Montjuïc-Geländes belegt hatte. Nichtsdestotrotz sieht das Mobile-World-Projekt die weitere Nutzung des Zentrums für Nebenveranstaltungen vor, die den Kongress weiter vergrößern und neue Bereiche erreichen werden.

2012 wird der GSMA Mobile World Congress vom 27. Februar bis zum 1. März auf dem Montjuïc-Gelände von Fira de Barcelona stattfinden. 2011 hatte er über 60 000 Teilnehmer aus 200 Ländern angezogen, darunter 3 000 Geschäftsführer, Regierungsdelegationen aus 131 Ländern und mehr als 2 900 Pressevertreter. Vom 25. bis 28. Februar 2013 wird der Kongress auf dem Gran-Via-Gelände Premiere feiern.

Das Projekt wird der Stadt allein im ersten Jahr über 300 Mio. € bringen

Nach Kalkulationen der Kandidatur wird die Mobile World Capital der Stadt allein im ersten Jahr über 300 Mio. € bringen mit tausenden von Teilzeitjobs, die aufgrund der hohen Arbeitslosenquote sehr willkommen sind. Da einige der Initiativen mittelfristig laufen und während ihrer Umsetzung stetig wachsen werden, wird erwartet, dass die wirtschaftliche Bedeutung schrittweise anwachsen wird und laut Barcelonas Schätzungen bis zu 3,5 Mrd. € über die sieben Jahre der Mobile World Capital erreicht. Ein positives Signal für die Katalanen, die nicht zuletzt durch den Weggang der Modemesse Bread & Butter zurück nach Berlin im Jahr 2009 stark unter Druck gestanden hatten. ja

2011 kamen bereits über 60 000 Teilnehmer aus 200 Ländern zum Mobile World Congress.



Passion wins

The status of World Mobile Communications Capital, which has been awarded to Barcelona until 2018, could be worth € 3.5 billion and will upgrade the city and exhibition venue as trademarks.

After an 18-month search, the GSM Association announced that Barcelona has been selected as Mobile World Capital from 2012 to 2018. CEO John Hoffman explained: "All of the cities who competed for this title presented extremely innovative and compelling bids, but in the end, Barcelona truly demonstrated that it deserves the title of the Mobile World Capital, with its combination of outstanding exhibition and conference facilities, its transportation and hospitality infrastructure, its commitment to expanding the reach of mobility throughout Barcelona, Catalonia and Spain, and the strong support of the public and private sectors." The

GSMA undertook a thorough and complex evaluation process, starting with 30 cities, narrowing them down to six, shortlisting these to four, and then finally, Barcelona saw off the last competing cities Paris, Munich and Milan.

Spanning 219 countries, the GSMA unites nearly 800 of the world's mobile operators, as well as more than 200 companies in the broader mobile ecosystem, including handset makers, software companies, equipment providers, Internet companies, and media and entertainment organisations. Beyond the Mobile World Congress, the Mobile World Capital also features two additional elements: the Mobile World Centre and the Mobile World Festival. The former will comprise permanent and temporary exhibitions which meld culture and technological innovation, facilities for the development and incubation of mobile solutions and retail and hospitality venues. The latter, which is targeted to the general public, will incorporate a range of activities including sporting events, music and art festivals, film awards, applications and technology fairs and more.

Pere Camprubí, expansion director of Fira de Barcelona, expresses the exhibition venue's view on winning the contract: "First of all, Barcelona presented a very solid, creative project to the GSMA. However, there are two key issues that we believe made us win. On the one hand the capacity of all the institutions to come together around the project. We believed that being the Mobile World Capital was an unmissable opportunity for the city, for Spain; and so all levels of government (local, regional and national) started working together. The GSMA saw this commitment. Besides which, we were able to add the private sector to this partnership. Even

Barça, the Barcelona football team, was committed to the project."

"On the other hand," he continues, "there is something less tangible but still very important: passion. We managed to show the GSMA we were passionate about this project." In addition, the Barcelona candidacy offered the GSMA a new venue. Gran Via is one of the biggest and most modern exhibition sites in Europe. The move to this venue will enable continued growth of the event which had, in the past, already filled most of the facilities at the Montjuïc facility. Nevertheless, the Mobile World project plans to continue using the Montjuïc venue for side events that will make the Congress grow and reach new sectors. The 2012 GSMA Mobile World Congress will be held February 27 to March 1 at Fira de Barcelona Montjuïc. In 2011 it attracted more than 60,000 attendees from 200 countries, including 3,000 CEOs, government delegations from 131 countries and more than 2,900 media rep-

The first year alone will generate revenues of more than € 300 million

representatives. From February 25 to 28, 2013, the Congress will be held at Fira de Barcelona Gran Via for the first time.

According to estimates from the Barcelona candidacy, in the first year alone the Mobile World Capital will generate revenues of more than € 300 million, along with thousands of part-time jobs, which will be extremely welcome in view of Spain's high unemployment. As some of the initiatives have a mid-term range and will grow steadily during their implementation, the economic impact is expected to increase progressively and could, in Barcelona's estimation, reach € 3.5 billion over its seven years as Mobile World Capital. This sends out a positive signal to the Catalans, who had come under severe pressure from the departure of fashion fair Bread & Butter and its return in 2009 to Berlin. ja



Becoming the Mobile World Capital consolidates Barcelona's leadership as a benchmark city for new technologies.